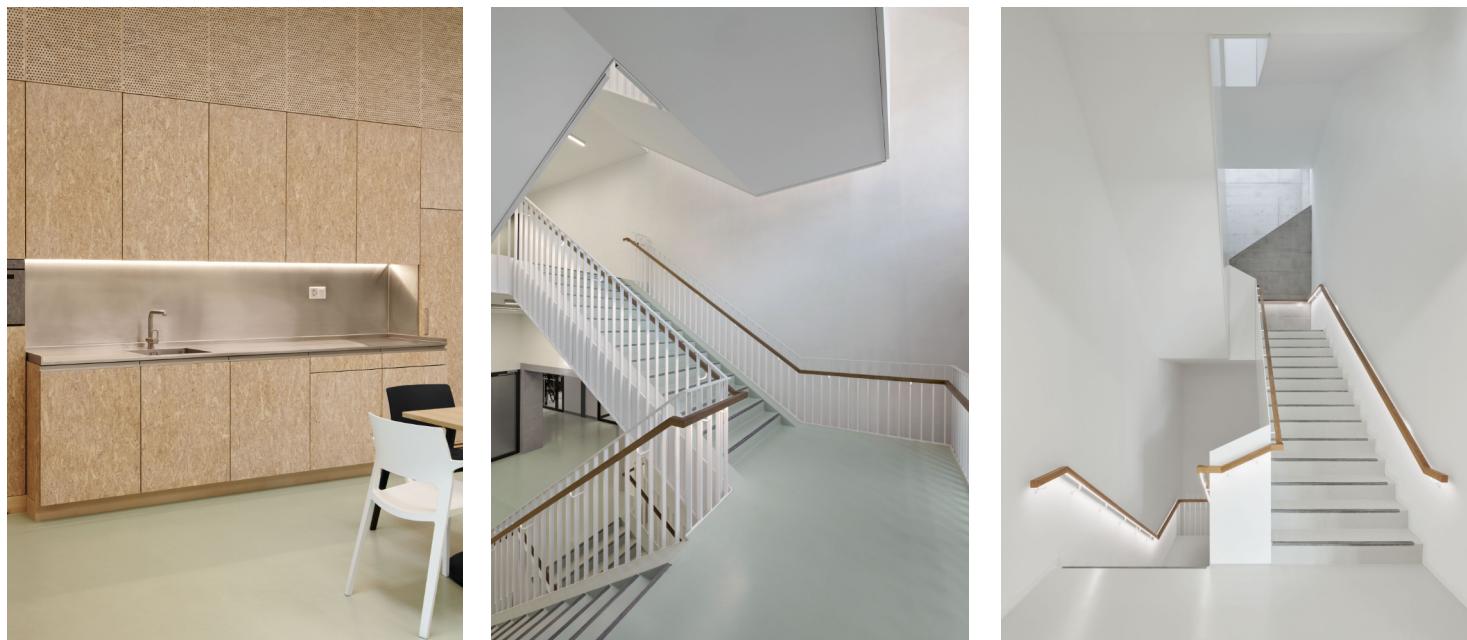




Das Forschungsgebäude HIF aus dem Jahr 1976 bildet gemeinsam mit dem HIL-Gebäude der Departemente Architektur und Bau einen der grössten Gebäudekomplexe auf dem ETH-Hochschulgelände Hönggerberg. In ein Kleid aus Aluminium und opaken Glaselementen gehüllt, schimmert das Gebäude golden, bronzen oder braungrün – abhängig vom Lichteinfall.

Die Innenräume zeichnen sich durch rohe, naturbelassene Materialien aus. Die originale Konstruktion aus Beton und Stahl wurde freigelegt und im Erweiterungsbau fortgeführt. Markant ist sie in der Ausstellungs- und der Versuchshalle, wo ein türkisblauer Anstrich die Struktur aus Stahlstützen und -trägern betont. Hölzerne OSB-Platten verkleiden die Wände und verleihen den Räumen eine warme Atmosphäre. Im Kontrast dazu sind die Treppenhäuser und die Erschliessungszonen in Material und Farbe hell und zurückhaltend ausformuliert und strahlen Ruhe aus. Neue visuelle Bezüge und Wegführungen brechen den introvertierten Charakter des Gebäudekomplexes auf und fördern den Austausch zwischen den Forschenden. Pausenräume und offene Aufenthaltsbereiche, die mit Sofa- und Tischgruppen ausgestattet sind, unterbrechen die langen Korridore und laden zum ungezwungenen Aufenthalt ein.

Raumprogramm: 250 Arbeitsplätze, Seminarräume, Sitzungszimmer, Gastrobereiche, Versuchshalle, Ausstellungshalle, Werkstätten, Labors.



Auftraggeber: ETH Zürich
Bausumme (BKP 2): CHF 86 Mio.
Leistungsanteil SIA 102: 58 %
Realisierung: August 2019 – Dezember 2023
Nachhaltigkeit: DGNB Zertifikat, in Platin 2025, Minergie-ECO

Architektur/Gesamtleitung: Stücheli Architekten, Zürich
Baumanagement: Ghisleni Partner, Zürich
Tragwerk: APT Ingenieure, Zürich
HLKS: Polke, Ziege, von Moos, Zürich

Leitung Stücheli: PL-Architektur: Beatriz Noves Salto,
Gesamtleitung: Stephan Gisi